



## **AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT**

über die am Donnerstag, dem 16. Dezember 2021 im Adalbert-Welte-Saal abgehaltene 07. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend:

**Vorsitzender:**

Bgm. Walter Gohm

**Gemeinderäte:**

Vbgm. Mag. Michaela Gort  
Mag. Rainer Hartmann  
Jürgen Blacha

Ing. Johannes Decker  
Mag. Andrea Gabriel, M.A.  
Gerlinde Wiederin

**Gemeindevertreter:**

Ing. Klaus Tschabrun  
Pierre Egger  
Lukas Debortoli, BSc MA  
Roland Schmid  
Renate Bischof  
Philipp Nasahl  
Robert Schöch  
Martin Loretz

Martin Schmid  
Joachim Ganahl  
Dipl. Wirtsch.-Ing. Martin Gstach  
Mag. Markus Pedot, BEd  
Bernd Schuster, BSc MA  
Ronald Beller  
Mag. Abderrahim Kahkah  
Armin Baumann

**Ersatzleute:**

Alois Neyer  
Chantall Boso

Elisabeth Konzett

**Auskunftsperson:**

Mag. Edgar Palm

**Schriftführerin:**

Verena Lederle

Entschuldigt:

**Gemeindevertreter:**

Ing. Alexander Krista  
Martin Bertsch

Dr. Stephan Konzett  
Silvia Tiefenthaler, MBA

Beginn: 19:00 Uhr

Hinweis zu den einstimmigen Beschlüssen in dieser Niederschrift:

Es sind nicht 27, sondern 26 GVER-Mitglieder anwesend, da kein Ersatzmitglied für Silvia Tiefenthaler gekommen ist.

Im Sinne der besseren Lesbarkeit der Niederschrift werden Titel der anwesenden Personen nur bei der Anwesenheitsliste angeführt. Weiters wird bei personenbezogenen Wörtern entweder die männliche oder weibliche Form gewählt. Dies bedeutet keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts.

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Mitglieder, die Ersatzleute der Gemeindevertretung und die Zuseher via LiveStream, stellt die ordnungsgemäße Einladung zu dieser Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eingang in die Tagesordnung ruft Bgm. Walter Gohm zu einer Gedenkminute für Hubert Tschabrun (Mitglied Grundverkehrsortscommission) auf.

### **Tagesordnung:**

- 1.) Genehmigung der Niederschrift der 06. GVER-Sitzung
- 2.) Grundverkehrsortscommission - Nachbesetzung
- 3.) Änderung Flächenwidmungsplan - Marktgemeinde Frastanz, Untere Au
- 4.) Radwegbrücke Bereich Musikheim - Kostenschätzung
- 5.) Kanalkataster - Entscheidung bezüglich Hausanschlüsse
- 6.) Grundgeschäft Feldkircherstraße
- 6.1) Auflassung eines Straßenstückes (GST-NR 5305/1)
- 6.2) Kaufvertrag Dr. Fischer-Glas Müller Holding-MG Frastanz, Wegparzelle
- 7.) Verbindungsweg Wiesenfeldweg-Bradafos - Erklärung zur öffentlichen Straße (GST-NR 36/4)
- 8.) Vermessung Radweg Felsenau - Erklärung und Auflösung von Straßenstücken
- 9.) Budget-Voranschlag für das Jahr 2022
- 9.1) Abgaben, Tarife und Gebühren
- 9.2) Beschäftigungsrahmenplan
- 9.3) Voranschlag 2022
- 9.4) Mittelfristiger Finanzplan
- 10.) Erhöhung Heizkostenzuschuss – Beschlussfassung
- 11.) Sperrmüllscheck der Marktgemeinde Frastanz – Beschlussfassung
- 12.) Zielvereinbarung Regio Walgau – Land Vorarlberg im Sinne des §5 der Richtlinie der Landesregierung über die Förderung von Regios
- 13.) Berichte des Bürgermeisters
- 14.) Berichte aus den Ausschüssen
- 15.) Allfälliges

### **Erledigung:**

- 1.) Genehmigung der Niederschrift der 06. GVER-Sitzung**  
Die Niederschrift der 06. öffentlichen Gemeindevertretungssitzung vom 23. September 2021 wird ohne Einwand genehmigt. (einstimmig)
- 2.) Grundverkehrsortscommission - Nachbesetzung**  
Laut § 12\*) Grundverkehrsgesetz ist die Zusammensetzung der Grundverkehrs-Ortscommission geregelt:

Absatz 2: Die Grundverkehrs-Ortskommission besteht aus dem Bürgermeister als Vorsitzendem und drei Beisitzern. Diese sind vom Bürgermeister auf Vorschlag der Gemeindevertretung auf die jeweilige Funktionsdauer der Gemeindevertretung zu bestellen und auf ihre Amtspflichten anzugeloben. Sie bleiben bis zum Gelöbnis der Beisitzer der neuen Funktionsperiode im Amt. Scheidet ein Beisitzer vorzeitig aus, so ist für den Rest der Amtsdauer ein neuer Beisitzer zu bestellen. Die Beisitzer müssen in die Gemeindevertretung wählbar sein. Zwei Mitglieder der Grundverkehrs-Ortskommission müssen dem bäuerlichen Berufsstand angehören.

Als Nachfolger von Hubert Tschabrun soll Ersatzmitglied Josef Mock als ordentliches Mitglied der Grundverkehrs-Ortskommission nachfolgen. Als neues Ersatzmitglied schlägt die Fraktion „FPÖ Frastanz und Parteilfreie“ GV Armin Baumann vor.

**Grundverkehrs-Ortskommission** - Zusammenstellung NEU:

<b>Vorsitzender:</b>	Bgm. Walter Gohm (VP)
<b>Mitglieder:</b>	Roland Schmid (VP) Mock Rudolf (VP) Josef Mock (VP) NEU
<b>Ersatzmitglieder:</b>	Armin Baumann (FP) NEU Joachim Ganahl (VP) Dietmar Bertschler (Grüne)

Die GVER erklärt sich mit den genannten Änderungen im Ausschuss einverstanden  
(einstimmig)

**3.) Änderung Flächenwidmungsplan - Marktgemeinde Frastanz, Untere Au**

Im Zuge der aufsichtsbehördlichen Genehmigung wurde festgestellt, dass teilweise eine Folgewidmung erforderlich ist. Der Flächenwidmungsplan wurde diesbezüglich angepasst und ein erneutes Auflageverfahren vom 05.11. bis 07.12.2021 durchgeführt.

Die eingelangte Stellungnahme der Wildbach- und Lawinenverbauung enthält keine Einwände zur geplanten Umwidmung.

Die Gemeindevertretung beschließt die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Grundstücke GST-NRn. 1139/1 ,1139/19 und 1140/1, KG Frastanz I, laut Plan-ZI: 253-08-2020\_a vom 22.10.2021. (einstimmig)

**4.) Radwegbrücke Bereich Musikheim - Kostenschätzung**

Die Kostenschätzung für die benötigten Gewerke bei der Fuß- und Radwegbrücke beläuft sich auf € 438.000,-- (incl. MwSt.).

Berücksichtigt um die Förderung vom Land Vorarlberg in der Höhe von 70 % beträgt der Anteil für die Marktgemeinde Frastanz 30 % der Gesamterichtungskosten. Dies entspricht einem Betrag von € 131.400,--.

Die GVER der Marktgemeinde Frastanz beschließt die Vergabe der Gewerke laut Kostenschätzung vom 02.12.2021 in der Höhe von € 438.000 (incl. MwSt.).  
(einstimmig)

## 5.) Kanalkataster - Entscheidung bezüglich Hausanschlüsse

Der Kanalkataster ist bis Ende 2025 abzuschließen. Die GVER hat die Ingenieurleistungen bereits an das Büro Wasserplan vergeben. Die Entscheidung bezüglich der Aufnahme der Hausanschlüsse wurde bis zur Vorlage der Kostenschätzung vertagt. Zwischenzeitlich hat das Büro Wasserplan die Kostenschätzung erstellt und die zu erwartenden Förderungen aufgelistet:

Gesamtkosten ohne Hausanschlüsse:	€ 931.000,00
Förderung Land (20 %)	€ 186.200,00
<u>Förderung Bund (E 2,--/lfm)</u>	<u>€ 123.600,00</u>
Restbetrag Gemeinde	<b>€ 621.200,00</b>
Gesamtkosten mit Hausanschlüsse:	€ 1.816.000,00
Förderung Land (35 %)	€ 635.600,00
<u>Förderung Bund (E 2,--/lfm)</u>	<u>€ 219.600,00</u>
Restbetrag Gemeinde	<b>€ 960.800,00</b>

Das Land empfiehlt, die Hausanschlüsse mit zu bearbeiten und erhöht den Fördersatz von 20 auf 35 %.

Der Infrastrukturausschuss hat die Angelegenheit mit dem beauftragten Ingenieurbüro beraten. Die Hausanschlüsse sind auf optische Dichtheit zu prüfen (keine Druckprüfung). In anderen Gemeinden wurden Undichtheiten bei 20 bis über 40 % der Hausanschlüsse festgestellt. Ein weiterer Vorteil ist die lagemäßige Erfassung der Hausanschlüsse im Zuge der Bearbeitung. Bei der Entscheidung ist der wesentlich höhere Bearbeitungsaufwand durch das Gemeindepersonal zu berücksichtigen. Der Infrastrukturausschuss empfiehlt die Bearbeitung des Projektes mit der Erfassung der Hausanschlüsse.

Die Gemeindevertretung beschließt, das Projekt „Kanalkataster“ mit der Bearbeitung der Hausanschlüsse durchzuführen. Die Mehrkosten sind in den Voranschlägen bis zum Jahre 2025 zu berücksichtigen.  
(einstimmig)

## 6.) Grundgeschäft Feldkircherstraße

### 6.1) Auflassung eines Straßenstückes (GST-NR 5305/1)

Das Grundstück 1288 (Abbrederis Theresia) wurde von der Glas Müller Holding GmbH und DI Richard Fischer gekauft. In der 21. GVOR-Sitzung vom 19.10.2021 wurde der Grundtrennung laut Teilungsentwurf vom 15.10.2021, GZ. 22.357/21, erstellt vom Vermessungsbüro Markowski Straka ZT GmbH, zugestimmt – die Durchführung im Grundbuch ist noch ausständig.

Das Grundstück 5305/1 im Ausmaß von rund 109 m<sup>2</sup> ist im Eigentum der Marktgemeinde Frastanz „Öffentliches Gut Straßen und Wege“. Nach mehreren Gesprächen haben DI Dr. Richard Fischer (Trennfläche 1 mit 92 m<sup>2</sup>) und die Glas-Müller Holding GmbH (Trennfläche 4 mit 17 m<sup>2</sup>) der MG Frastanz einen Kaufpreis in Höhe von € 350,00/m<sup>2</sup> angeboten.

Die Gemeindevertretung beschließt, die Trennstücke 1 und 4 aus GST-NR 5305/1, KG Frastanz I, mit gesamt 109 m<sup>2</sup> als Gemeindestraße „Feldkircher Straße“ aufzulassen. (einstimmig)

**6.2) Kaufvertrag Dr. Fischer-Glas Müller Holding-MG Frastanz, Wegparzelle**

Die GVER stimmt dem Verkauf des Grundstückes mit der GST-NR 5305/1, KG Frastanz I, zum Preis von € 350,00/m<sup>2</sup> sowie dem vorliegenden Kaufvertrag zwischen der MG Frastanz und DI Dr. Rischard Fischer sowie Glas Müller Holding GmbH zu. (einstimmig)

**7.) Verbindungsweg Wiesenfeldweg-Bradafos - Erklärung zur öffentlichen Straße (GST-NR 36/4)**

Im Zuge der Vermessung und des Verkaufs von Grundflächen am Wiesenfeldweg an Fa. ISN und Fa. K10 wurde ein neuer Verbindungsweg zwischen dem Wiesenfeldweg und dem Weg „Im Bradafos“ erstellt. Nach den Bestimmungen des Straßengesetzes sind Gemeindestraßen von der Gemeindevertretung durch Verordnung als solche Straßen zu erklären.

Die Gemeindevertretung beschließt, den Verbindungsweg zwischen dem „Wiesenfeldweg“ und dem Weg „Im Bradafos“ als Gemeindestraße zu erklären – mit der Bezeichnung „Wiesenfeldweg“. (einstimmig)

**8.) Vermessung Radweg Felsenau - Erklärung und Auflösung von Straßenstücken**

Im Zuge der Korrektur des Grenzverlaufes und der Anpassung an den Naturbestand wurde die Grenze entlang der öffentlichen Straßen „Felsenau“ und „Rungeldonweg“ neu vermessen. Die Vermessungsarbeiten wurden vom Vermessungsbüro Markowski Straka ZT GmbH durchgeführt. Die Grundstückseigentümer haben der Durchführung der Grundablöse zugestimmt.

Im gegenständlichen Bereich ergeben sich folgende Grundablösen:

GST-NR 2198 Alpenländische Wohnbau GmbH	- <b>TF1</b> mit <b>22 m<sup>2</sup></b> an 5404 (Öffentliches Gut „Rungeldonweg“)
GST-NR 2198 Alpenländische Wohnbau GmbH	- <b>TF3</b> mit <b>96 m<sup>2</sup></b> an 5409 (Öffentliches Gut „Felsenau“)
GST-NR 2175/1 Anton Merz	- <b>TF4</b> mit <b>126 m<sup>2</sup></b> an 5409 (Öffentliches Gut „Felsenau“)
GST-NR 2176/1 Ronald Knapp	- <b>TF5</b> mit <b>26 m<sup>2</sup></b> an 5409 (Öffentliches Gut „Felsenau“)

Die Gemeindevertretung fasst einstimmig folgende Beschlüsse:

- Die Gemeindevertretung stimmt der Grundablöse laut Teilungsplan vom 04.08.2019, GZ. 21.481W/19 – erstellt durch das Vermessungsbüro Markowski Straka ZT GmbH zu.
- Die Gemeindevertretung beschließt das Trennstück 1 aus GST-NR 2198, KG Frastanz I mit 22 m<sup>2</sup> als Straßenstückes der Gemeindestraße „Rungeldonweg“ zu erklären.
- Die Gemeindevertretung beschließt die folgenden Trennstücke, TF2 mit 1 m<sup>2</sup> aus GST-NR 5404, TF3 mit 96 m<sup>2</sup> aus GST-NR 2198, TF4 mit 126 m<sup>2</sup> aus GST-NR 2175/1, TF5 mit 26 m<sup>2</sup> aus GST-NR 2176/1, alle KG Frastanz I, als Straßenstücke der Gemeindestraße „Felsenau“ zu erklären.

## **9.) Budget-Voranschlag für das Jahr 2022**

### **9.1) Abgaben, Tarife und Gebühren**

Im vorliegenden Entwurf des Voranschlags der Marktgemeinde Frastanz für das Jahr 2022 sind auf den Seiten 5-9 die Abgaben, Tarife und Gebühren angeführt. Entsprechend den Budgetberatungen, durchgeführt durch den Gemeindevorstand und den Finanzausschuss, werden die Gebühren um durchschnittlich +3,5 % angepasst. Lediglich die Tarife für Abfallsäcke für Rest- und Biomüll sind unverändert, da diese regionsweise einheitlich vom Vorarlberger Umweltverband vorgegeben werden. Die geplanten Anpassungen der Wasser-, Kanal- und Müllgrundgebühren sollen mit 1.5.2022 in Kraft treten. Die restlichen Gebührenanpassungen treten mit 1.1.2022 bzw. - im Bereich der Elementarpädagogik - mit Beginn des neuen Betreuungsjahres in Kraft. Die Gebührenanpassungen bei Infrastruktureinrichtungen sind erforderlich, da teils seit 2004 keine Anpassung erfolgt ist.

Die GVER stimmt der im VA-Entwurf 2022 enthaltenen Änderungen der Abgaben, Tarife und Gebühren zu. (einstimmig)

### **9.2) Beschäftigungsrahmenplan**

Die GVER beschließt den Beschäftigungsrahmenplan, wie im Voranschlag für das Jahr 2022 angeführt. (einstimmig)

### **9.3) Voranschlag 2022**

Der Voranschlag 2022 wurde in 2 gemeinsamen Sitzungen des GVOR und des Finanzausschusses sowie mit Unterstützung der verantwortlichen Sachbearbeiter beraten.

Entsprechend § 73 Abs. 4 des Gemeindegesetzes hat der Bürgermeister dem Gemeindevorstand (und dem Finanzausschuss) den Voranschlagsentwurf für das Jahr 2022 vorgelegt und den Mitgliedern der Gemeindevertretung am 09.12.2021 zugestellt. Als Obmann des Finanzausschusses erläutert Bgm. Gohm in einer ausführlichen Budgetrede seine Bemerkungen zum vorliegenden Voranschlagsentwurf.

Die Erstellung des Voranschlags 2022 (und wahrscheinlich auch darüber hinaus)

war auch für die Marktgemeinde Frastanz eine sehr große Herausforderung. Wie bereits in der Vergangenheit praktiziert, ist es auch weiterhin notwendig, nur reine Wünsche – sogenannte „Nice-to-have“-Projekte und Ausgaben – mit dringend notwendigen bzw. nachhaltigen Investitionen in Abstimmung zu bringen. So wurde mit den Abteilungsleitern der Gemeindeverwaltung (Bauamt, Bauhof, Amtsleitung sowie Pädagogen) in mehreren Besprechungen die möglichen Einsparungen beraten und Budgetreduktionen eingefordert. Für 2022 geplante Investitionen wurden und werden laufend geprüft, angepasst und überarbeitet und sind teils verschoben bzw. werden über mehrere Jahre – wo es auch wirtschaftlich sinnvoll und vom geplanten Bauablauf vertretbar ist – aufgeteilt, umgesetzt. An wichtigen, nachhaltigen Investitionen für die weitere positive Entwicklung der MG Frastanz wird festgehalten und diese werden auch umgesetzt.

Der VA 2022 weist Ausgaben in Höhe von € 23.242.300 aus. Bei den veranschlagten Einnahmen beläuft sich der Voranschlag auf € 27.140.800 und ist somit gegenüber dem VA 2021 um 24,43 % geringer budgetiert.

Der VA 2022 zeigt folgende grundlegende und einschneidende Kennzeichen:

- Die laufende Gebarung weist Einnahmen in der Höhe von € 16.713.450 (VA 2021 € 14.577.740) und Ausgaben von € 16.850.000 (VA 2021 € 16.228.654) aus.
- Das im Ergebnishaushalt ausgewiesene und errechnete Nettoergebnis weist einen Abgang von € 1.132.737 aus und reduziert sich gegenüber dem VA 2021 um rund 38,5%.
- Im Investitionsprogramm und bei den Ausgaben für notwendige Instandhaltungen in öffentliche Einrichtungen und Infrastruktur sind 2022 Mittel in der Höhe von rund € 3.840.000 vorgesehen.

Neubau KIBE/KIGA/VS Fellengatter Architekturwettbewerb – Start erfolgt!	€ 200.000,--
Sport- und Freizeitanlage Untere Au (Sportplätze)	€ 200.000,--
Sport- und Freizeitanlage Untere Au (Sanierung Schwimmbad -> WFI)	€ 200.000,--
Behebung von Gefahrenstellen	€ 15.000,--
Radwegausbau incl. Anteil MGF für Radwegbrücke Samina	€ 160.000,--
Ausgaben Grünordnungsplan (Fertigstellung Naturwertepan, Projekt Brennessel „Galätscha“, Galina Waldlehrpfad)	€ 35.000,--
Friedhofsgestaltung + Erweiterung Urnenanlage	€ 100.000,--
Wasserleitungs- und Kanalkataster	€ 680.000,--
Ersatzanschaffung Fahrzeuge Bauhof	€ 295.000,--
Errichtung Skaterplatz (Flötzplatz)	€ 200.000,--
Galätscha Grünschnittverarbeitung	€ 100.000,--

Der Bürgermeister führt aus, dass die MG Frastanz auch in diesen wirtschaftlich sehr herausfordernden Zeiten an diesen Investitionen festhalten wird. Auch die öffentliche Verwaltung kann und soll einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt der Arbeitsplätze leisten. Die öffentliche Verwaltung ist ein

wesentlicher Konjunkturmotor und es müssen Investitionen getätigt werden. So wurden beim Bildungszentrum Hofen ca. 97,5% der Bauaufträge an heimische Unternehmen vergeben – Aufträge von ca. € 15 Mio sind dadurch in Vorarlberg geblieben – ein wesentlicher und starker Beitrag zur Aufrechterhaltung der heimischen Wirtschaft.

- Bei den gemeindeeigenen Steuern in Höhe von € 2.677.385 ist speziell den Frastanzer Unternehmen ein Dank auszusprechen. € 2.160.600 an budgetiertem Kommunalsteueraufkommen spricht klar für den Wirtschaftsstandort Frastanz und auch den sehr guten Branchenmix bei den Unternehmen.
- Die Erhöhung der Ertragsanteile ist für das Jahr 2022 mit € 1.230.500 prognostiziert - dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem VA 2021 um +21,8 %.
- Der Sozialfondsbeitrag wird mit € 1.662.500 (Anteil MG abzgl. Zuschüsse) angeführt, verbleiben gegenüber dem VA 2021 Mehrausgaben von € 52.600.
- Die Beiträge an den Spitalsfonds belaufen sich auf € 1.605.700 (Anteil MG Frastanz abzüglich Zuschüsse) und bleiben somit gegenüber dem VA 2021 beinahe unverändert.
- Strukturstärkende Bedarfszuweisungen sind mit € 826.900 verbucht und ergeben gegenüber dem VA 2021 mit € 870.000 ein Minus von € 43.000.
- Der Beschäftigungsrahmenplan für 2022 weist 82 (VA 2021 84,84) Dienstposten (Basis Vollzeitäquivalente) aus. Das Verhältnis beträgt 83 Frauen (79,05 %) zu 22 Männern (20,95 %). Der Personalstand beträgt 108 Beschäftigte. Der Personalaufwand 2022 ist mit € 4.910.952 veranschlagt (ohne RS Bewegungen), wobei der Personalaufwand in den elementarpädagogischen Einrichtungen (Spielgruppe, Kinderbetreuung und Kindergärten) € 2.347.200 (47,8% der Personalkosten) beträgt (um € 220.000 höher als 2021) und ist somit ein klares Bekenntnis der MG Frastanz, weiter in die Bildung der jüngsten FrastanzerInnen zu investieren und beste Rahmenbedingungen zur Verfügung zu stellen sowie Familien bestmöglich zu unterstützen.
- Der VA 2022 weist ein Nettoergebnis von - € 1.132.700 (keine Haushaltsrücklagen vorhanden) auf.
- WFI (Walgau Freizeit Infrastruktur GmbH) VA 2022 – Anteil MG Frastanz:
  - Laut. genehmigten VA 2022 der WFI GmbH beträgt der Abgang der Bäder € 401.742 (ohne Investitionskosten). Der Anteil der Marktgemeinde Frastanz beträgt lt. VA 2022 € 100.000.
  - Die Kosten für die Frastanzer Bäder (Felsenau + Untere Au) belaufen sich dabei auf € 183.255 und müssten ohne Bäderkooperation von der Marktgemeinde Frastanz alleine getragen werden.
  - Die geplanten Investitionen beim Naturbad Untere Au für die Renovierung und Sanierung belaufen sich für 2022 auf € 330.000. Hier hat Frastanz als Standortgemeinde einen Anteil von 60,55 % = € 200.000 zu tragen – die verbleibenden € 130.000 werden von den restlichen 13 Walgaugemeinden der Bäderkooperation getragen.
- Die Verschuldungshöhe ist in den Darlehen der MG Frastanz sichtbar. So errechnet sich der Schuldenstand per 31.12.2022 mit € 18.690.100 – dies entspricht einer geplanten Schuldenreduktion von € 2.343.300 -> die Verschuldungshöhe ist den getätigten Großinvestitionen in den Vorjahren geschuldet.
- Die Pro-Kopf-Verschuldung wurde für 2022 mit € 2.892 errechnet (VA 2021 € 3.255) – bei einem Stand von 6462 Einwohnern.



Die Budgetanträge aus den Ausschüssen sowie den ausgegliederten Gesellschaften sind im vorliegenden Zahlenwerk berücksichtigt.

Wie in der jüngsten Vergangenheit teils auch sehr schmerzlich bemerkt, können sich Rahmenbedingungen rasch ändern und dann muss auch schnell reagiert werden.

Am Ende seiner Ausführungen bedankt sich der Bürgermeister bei den Mitgliedern des Gemeindevorstands und der Gemeindevertretung sowie den einzelnen Ausschüssen, dem Leiter des Finanz- und Rechnungswesens Edgar Palm mit seinen Mitarbeiterinnen, den Fachabteilungen im Rathaus – stellvertretend Bauamtsleiter Robert Hartmann, dem Geschäftsführer des Sozialzentrums Klaus Marczinski, dem Geschäftsführer der Freizeit- und Sportanlage Untere Au Markus Burtscher, allen Gemeindebediensteten (Verwaltung, Sekretariat, Bürgerservice, Bauhof, KG, und Spielgruppen, Mittags- und Kinderbetreuung) – stellvertretend Amtsleiter Christian Neyer und im hohen und besonderen Maße den Steuerzahlern und vor allem den Betrieben der Marktgemeinde Frastanz

Der Bürgermeister stellt als Obmann des Finanzausschusses und im Namen der Fraktion „Frastanzer Volkspartei – Bürgermeister Walter Gohm“ den Antrag, die Gemeindevertretung wolle dem Voranschlag 2022 in der vorliegenden Fassung mit den darin enthaltenen Abgaben, Tarifen und Gebühren, dem Beschäftigungsrahmenplan, dem Voranschlag 2022 und den darin angeführten Investitionen sowie dem mittelfristigen Finanzplan die Zustimmung erteilen.

Für GV Ronald Beller von der Fraktion „Grüne und Parteifreie Frastanz“ bezieht sich ein Teil der Ausführungen von Bgm. Walter Gohm bereits auf den mittelfristigen Finanzrahmenplan. Er werfe deshalb einen Blick in das Jahr 2025: das Jahr, in dem die MG Frastanz das nächste Bauhighlight habe – den Abschluss des Bildungszentrums Fellengatter. Die MG Frastanz verfüge dann über zwei hochmoderne Bildungshäuser, würde aber auch gleichzeitig, wie dem Finanzrahmenplan zu entnehmen sei, an der Rekordschuldenmarke von knapp 30 Millionen Euro „kratzen“ - dies bedeute für die MG Frastanz zwei historische Meilensteine. Beim Rechnungsabschluss 2017 habe sich die Gemeindevertretung noch mit Millionen Rücklagen beschäftigt, welche inzwischen gut in das Bildungszentrum Hofen und andere Plätze investiert worden seien und somit nicht mehr zur Verfügung ständen. Die bereits getätigten Investitionen in Bauprojekte wie das preisgekrönte Bildungszentrum Hofen oder die verschiedenen Kanal- und Wasserleitungen hätten uns jetzt schon fest im Griff und das Bildungszentrum Fellengatter werde das Ganze noch weiter verschärfen. Auch seien noch Altlasten der Mittelschule und des Sozialzentrums vorhanden sowie weitere Investitionen wie Kanalkataster geplant. Dies alles sei kalkulierbar, schwierig werde es aber bei der Planung der Kosten von außen wie Sozial- und Pflegefonds, die Sanierungen im Kanalsystems der ARA oder Einnahmenseitig die Zuweisung der Ertragsanteile von Bund und Land. Dies alles in den unsicheren Zeiten einer Pandemie. Was jedoch sicher sei, seien die Schuldenzahlungen (klar festgeschriebene Tilgungen). Es stehe fest, dass Frastanz über Jahre hinweg neben dem Bildungshaus in Fellengatter keine großen Investitionen mehr tätigen könne. Entlastung sei nicht in Sicht. Ein Blick auf die Einnahmenseite zeige, dass den Frastanzer Unternehmen großer Dank gelte. Die Gemeindevertretung dürfe sich nun von den letzten Jahren nicht blenden lassen. Sparen bei Ausgaben sei angesagt und vielleicht seien auch manche Fremdleistungen

zu hinterfragen. Auch seine Fraktion habe bei deren Anträgen gespart, man beharre auf der Umsetzung der Klimaneutralität, habe aber gleichzeitig auf andere spannende Projekte verzichtet. Neben dem Sparen helfe aber auch eine vorsichtige Budgetplanung mit einem strengen Niederstwertprinzip. Da die Personalkosten den größten dauerhaften Brocken bei den Ausgaben ausmachen würden, seien auch hier mögliche Einsparungen bzw. ein paar sanfte Einschnitte anzudenken (z. B. Umorientieren des Dienststellenplans). Trotz der überaus angespannten finanziellen Lage sollten Gebühren und Abgaben aus Sicht der Grünen und Parteifreien dennoch erträglich und bezahlbar bleiben. Die geplanten Anpassungen bei Saalmieten seien gut begründet, die Vornahme von Indexerhöhungen aus Sicht seiner Partei gut vertretbar und die Neuregelung des Heizkostenzuschusses bringe zusätzlich eine weitere soziale Abfederung. So könne seine Fraktion dem Voranschlag 2022 zustimmen.

Abschließend bedankt sich Bgm. Gohm für das entgegengebrachte Vertrauen. Er setzt weiterhin auf die gute Zusammenarbeit der Gemeindevertretung sowie aller Ausschüsse.

Die Gemeindevertretung beschließt den Voranschlag für das Jahr 2022 in der vorliegenden Form. (einstimmig)

#### **9.4) Mittelfristiger Finanzplan**

Das mittelfristige Investitionsprogramm ist im Voranschlag auf den Seiten 177 und 178 dargestellt.

Die GVER beschließt den mittelfristigen Finanzplan wie im Voranschlag für das Jahr 2022 angeführt. (einstimmig)

#### **10.) Erhöhung Heizkostenzuschuss – Beschlussfassung**

Die Sozialabteilung der Marktgemeinde Frastanz bearbeitet die Heizkostenzuschüsse lt. Richtlinien des Landes Vorarlberg. Für die Heizsaison 2021/2022 werden z.B. an Niedrigverdiener bzw. an Bezieher von Kleinpensionen € 270,-- als Heizkostenzuschuss gewährt.

Um die notwendigen inflationsbedingten Gebührenanpassungen abzufedern, erhöht die Marktgemeinde Frastanz den Heizkostenzuschuss um € 30,--. Mit dieser zielgerichteten Förderung werden Niedrigverdiener bzw. Bezieher von Kleinpensionen entlastet und es entsteht kein zusätzlicher Verwaltungsaufwand, da die Bearbeitung im Zuge des Antrages für den Heizkostenzuschuss bearbeitet werden kann. Durchschnittlich haben in den vergangenen Jahren 160 Personen den Heizkostenzuschuss bewilligt bekommen.

Die Gemeindevertretung stimmt der Erhöhung des Heizkostenzuschusses ab der Heizsaison 2022/2023 um € 30,-- zu. Die Gebührenänderung tritt mit 01. Jänner 2022 in Kraft. (einstimmig)

### **11.) Sperrmüllscheck der Marktgemeinde Frastanz – Beschlussfassung**

Die Marktgemeinde Frastanz stellt jedem Haushalt einen kostenlosen Sperrmüllscheck in der Höhe von 100kg/Jahr zur Verfügung - für die fachgerechte Entsorgung von sperrigen Gütern bei der Firma Loacker Recycling.

Bei Sperrmüll handelt es sich lt. Abfallkalender des Vorarlberger Umweltverbandes um Gegenstände, die wegen ihrer Sperrigkeit nicht in den Restmüll passen - z. B. Matratzen, Teppiche, Möbel (behandelt), Kunststoffwannen + -behälter sowie Kinderspielsachen aus Kunststoff. In den letzten Jahren wurde der Sperrmüllscheck der MG Frastanz jedoch hauptsächlich für die Entsorgung von Bauschutt verwendet.

Durch die Inbetriebnahme des ASZ Walgau West gibt es ein stark verbessertes Entsorgungsangebot zu deutlich reduzierten Preisen, welche über den Vorarlberger Umweltverband festgelegt werden.

Eine kostenlose Entsorgung beim ASZ Walgau West ist von den Mitgliedsgemeinden des ASZ nicht vorgesehen.

Die Gemeindevertretung beschließt die Einstellung des Sperrmüllschecks aufgrund des erweiterten Entsorgungsangebots beim ASZ Walgau West. (25 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimme)

### **12.) Zielvereinbarung Regio Walgau – Land Vorarlberg im Sinne des §5 der Richtlinie der Landesregierung über die Förderung von Regios**

Der Bürgermeister erläutert kurz die Zielvereinbarung im Sinne des § 5 der Richtlinie der Landesregierung über die Förderung von Regios. Diese Richtlinie sieht eine Basisförderung der Regios durch das Land Vorarlberg in Höhe von € 60.000,- und Zuschläge für jede beteiligte Gemeinde bei Einhaltung bestimmter Voraussetzungen vor. Eine Förderungsvoraussetzung ist, neben der erforderlichen strategischen Ausrichtung der Regio, das Betreiben eines kompetenten Regionalmanagements, eine andere der Abschluss einer Zielvereinbarung mit dem Land Vorarlberg als Förderungsgeber. Damit soll die regionale Kooperation zwischen den beteiligten Gemeinden gestärkt und die Arbeitsfähigkeit der geförderten Regio langfristig gewährleistet werden.

Die vorliegende Zielvereinbarung beinhaltet folgende Schwerpunktthemen:

- **Regionales räumliches Entwicklungskonzept (regREK)**  
Evaluierung und Überarbeitung des bereits bestehenden regionalen räumlichen Entwicklungskonzeptes von 2015. Die bereits bearbeiteten Themen Siedlungsraum, Wirtschaftsraum, Freiraum und Ressourcen, Sozialraum, Versorgungsraum, Mobilität werden um die Themenbereiche publikumsintensive Veranstaltungsstätten, regional bedeutsame technische Infrastruktur sowie Verflechtung mit den Nachbarregionen erweitert.
- **Weiterentwicklung der regionalen Zusammenarbeit**
  - a) Umsetzungsprojekte aus dem Prozess „Strategische Kooperationen der Walgau-Gemeinden 2021“
  - b) Klima und Umwelt: Weiterführung der bereits bestehenden Fachstelle für Freiraumentwicklung und Bewerbung zur KLAR!Region Phase 3

sowie eine abgestimmte Zusammenarbeit mit den Gemeinden (vor allem den e5 Gemeinden) im Themenbereich Klimaschutz.

- c) Fortführung und Festigung des Prozesses „Jugendbeteiligung im Walgau

Die Gemeindevertretung beschließt die Zielvereinbarungen im Sinne der Richtlinie der Landesregierung über die Förderung für Regios für den Zeitraum 2022-2024 mit den oben genannten Schwerpunktthemen. (einstimmig)

### **13.) Berichte des Bürgermeisters**

In der 20. Gemeindevorstandssitzung vom 05.10.2021 wurde die Umgestaltung der Parkplatzsituation beim Kirchplatz laut Vorschlag mit 5 Parkplätzen, 1 Behindertenparkplatz und 1 Fahrradabstellplatz beschlossen.

In der 21. Gemeindevorstandssitzung vom 19.10.2021 wurde der Abbruch des Musikheims an den Best- und Billigstbieter, Kessler bewegt's, vergeben.

In der 23. Gemeindevorstandssitzung vom 16.11.2021 wurde der Tagesordnungspunkt „Leitungsdücker Samina L67 – Kostenanteil Gemeinde“ besprochen. Die Saminabrücke an der L 67 wird erneuert. Seitens der Abteilung Straßenbau Land Vorarlberg wird die Aufhängung der Leitungen an der neuen Brücke für keinen Leitungsträger genehmigt. Sämtliche Leitungen müssen künftig über einen Dücker die Samina queren. Der Leitungsdücker soll bis Ende 2021 fertiggestellt werden. Die E-Werke Frastanz haben die Federführung für die Errichtung des Leitungsdücker übernommen. Die Marktgemeinde Frastanz hat in den neuen Leitungsdücker eine Wasserleitung DN 200 und ein Leerrohr DN 50 verlegt. Der Anteil der MG Frastanz für die neue Leitungsführung beträgt mit 13,16 % € 17.597,10 (netto)

#### Berichte zum Thema Corona:

- Aktuelle Fallzahlen (Stand: 16.12.2021, 08:00 Uhr): 6 verstorbene Personen, 112 positive Fälle, 883 Personen gelten als genesen – 1001 Gesamtfälle
- Der traditionelle Neujahrsempfang der Marktgemeinde Frastanz muss aufgrund der aktuellen Entwicklungen neuerlich abgesagt werden.
- Am 30. November wurde von 14:00 - 17:00 Uhr ein Impfzentrum über das Land Vorarlberg im Feuerwehrhaus installiert. Die Bewerbung erfolgte, gemeinsam mit Gemeindearzt Dr. Peter Pircher, in mehrsprachiger Ausführung als Postwurfsendung. Es haben 140 Personen das Angebot „Vorarlberg impft – Impfen ohne Anmeldung“ angenommen.

#### Weitere Berichte:

- Mit Schreiben vom 28. September hat Frau Kresser mitgeteilt, dass sie das bestehende Mietverhältnis für die Immobilie „Schmittengasse 2“ kündigt. Laut Mietvertrag beträgt die Kündigungsfrist 3 Monate. Somit endet das Mietverhältnis am 31.12.2021.
- Mag. Gebhard Moser und Ulrike Amann sowie Burtscher Bettina (Kosmetikstudio) – beide Mieter im Arzthaus – haben den Mietvertrag auf den 31.12.2021 bzw. 28.02.2022 gekündigt. Es werden Nachmieter für die beiden Büroflächen gesucht.

- Bei der Podiumsdiskussion am 08.10. im K9 haben Philipp Nasahl, Armin Baumann und Bgm. Walter Gohm teilgenommen. Seitens der Jugendlichen waren interessante Fragen vorbereitet. Sofortmaßnahmen wurden besprochen und sollen vom Ausschuss vorbereitet und im Anschluss umgesetzt werden. Dank an Obfrau Andrea Gabriel und das Jugendhaus Team um Fatih Kathi für die Organisation.
- Beim Abstimmungsgespräch zum Stadttunnel zwischen LR Tittler, Bgm. Wolfgang Matt und Bgm. Walter Gohm am 08.10. sowie bei der Eröffnung des Infocenter Stadttunnel am 08.11. wurde ein weiteres mal die Bedeutung der Radwegverbindung Frastanz-Feldkirch zwischen Rungeldonweg und Bauhof Felsenau betont und eingefordert.
- Am 11.10. fand gemeinsam mit der ASFINAG die Tunnelübung im Ambergtunnel mit den Ortsfeuerwehren Zwischenwasser, Rankweil sowie Frastanz statt. Seitens der Blaulichtorganisationen waren das Rote Kreuz und die Polizei beteiligt. Dank an die Kameraden der Feuerwehr Frastanz für den großartigen ehrenamtlichen und verlässlichen Einsatz.
- Am 14.10. fand die 1. Besprechung mit den Leiterinnen des „BIZ Fellengatter“ (Kathrin Bertsch, Marlene Burtscher und Magdalena Summer) sowie Vbgm Michaela Gort und Bgm. Walter Gohm statt. Dabei wurde auf die Wichtigkeit des Pädagogischen Konzepts verwiesen und über den aktuellen Stand und die weiteren Schritte berichtet.
- Der Start für den Architekturwettbewerb ist am 03. Dezember erfolgt. Der Wettbewerb wurde offen ausgeschrieben - maximal 20 Bewerber werden zugelassen. Zusätzlich können auch maximal fünf „junge Büros“ teilnehmen. Die Jury setzt sich aus drei Fachjuroren (Architekten) zusammen. Zudem nominiert die Marktgemeinde Frastanz als Bauherrin drei Sachjuroren. Das Preisgeld für die besten Entwürfe beträgt € 72.000,-. Mit einem Ergebnis – Kürung Siegerprojekt - ist im Sommer 2022 zu rechnen.
- Am 15.10. wurde die Lehrlingsmesse in Nenzing eröffnet. Dank gilt der Wirtschaft im Walgau für die Durchführung und den Frastanzer Unternehmen für die Teilnahme.
- Beim Ehrungsabend am 15.10.2021 konnten im Adalbert-Welte-Saal die Verdienstzeichen der Marktgemeinde Frastanz an Ilse Mock, Karl Hundertpfund, Johann Entner und Alois Neyer, sowie der Ehrenring an Eugen Gabriel feierlich übergeben werden.
- Am 16.10. wurde das neue Musikheim im BIZ Hofen offiziell eröffnet und gesegnet. Mit dabei waren auch der Männer- und Frauenchor, die Saminataler und die Musikschule Walgau – ein Gemeinschaftsprojekt das auch eine Vorbildfunktion für zukünftige Gemeindeprojekte hat.
- Die diesjährige Delegiertenversammlung der Regio fand am 28.10. im BIZ Hofen statt. Dabei wurde der RA 2020 sowie der VA 2021 jeweils einstimmig beschlossen und die vielfältigen Projekte – KLAR!, Walgau-Wiesen-Wunder-Welt, Heugabel, Walgenau, etc. – vorgestellt.
- Bezüglich des Antrags der MG Frastanz für die Sperre des LKW Durchgangsverkehrs >3,5 to. hat am 03.11 eine gemeinsame Besprechung mit den Gemeinden Nenzing und Frastanz, der BH Bludenz und Feldkirch sowie Vertretern des Landes Vorarlberg stattgefunden. Dabei wurden die Auswirkungen der geltenden Verkehrslenkungsmaßnahmen und mögliche künftige Szenarien von den Verkehrsingenieuren Besch & Partner präsentiert und besprochen. Die Teilnehmer haben sich darauf geeinigt, die LKW-Fahrverbote so zu ändern, dass für den regional entstehenden LKW-Verkehr jeweils die kürzesten Verbindungen zur Autobahn benutzt werden können. Der LKW-Verkehr von und zu den Betriebsgebieten im Walgau soll auf

kürzestem Weg auf die Autobahn fahren. Durch die Verkürzung der Strecken des regionalen LKW-Verkehrs wird in Summe auch die Lärm- und Schadstoffbelastung in den betroffenen Wohngebieten so gering als möglich gehalten bzw. werden keine Umwegfahrten vorgeschrieben. Speziell für Frastanz Betriebe bedeutet das, dass zukünftig von Arlberg/Montafon kommend die Abfahrt in Nenzing verwendet werden kann – das bedeutet weniger Kilometer und ein Zeitgewinn! Kürzere Strecken und weg von den Wohngebieten bedeutet auch weniger Co2 Ausstoß und weniger Verkehrslärm für die unmittelbar betroffenen Anwohner.

- Die Übergabe der Klimameilen fand am 04.11. in der NMS und am 02.12. im BiZ Hofen statt. Insgesamt haben die SchülerInnen 4798 Klimameilen gesammelt. Die Schüler erhielten von der MG Frastanz als Dank für ihr Engagement für den Klima- und Umweltschutz einen Beitrag in die Klassenkasse.
- Bei der JHV der Musikschule Walgau am 10.11. in Schlins wurde der JA 2020 sowie der VA 2022 einstimmig genehmigt. Aktuell werden 1350 Schüler (2021/22) in 1600 Fachbelegungen unterrichtet. Die Marktgemeinde Frastanz ist mit 261 Schülern bei der MS Walgau vertreten.
- Der Geschäftsführer vom VVV wurde vom Aufsichtsrat beauftragt, mit dem Stadtbus Feldkirch eine Vereinbarung bezüglich der beantragten Anschubfinanzierung Linie 7 in Höhe von € 260.000,- abzuschließen, welche auf zwei Jahre – beginnend ab September 2021 – zu befristen ist. Im zweiten Jahr hat eine Evaluierung des Ausbauangebots zu erfolgen, welche dem Aufsichtsrat zeitgerecht vor Abschluss der Anschubfinanzierung zwecks weiterer Entscheidungsfindung vorzulegen ist. Der Förderanteil für die MG Frastanz beträgt ca. 40 % (rund 104 tsd Euro).
- Am 1.12. hat ein Abstimmungsgespräch „1 Monat ASZ – Altstoff-Sammel-Zentrum – Rückblick, Ausblick“ mit allen Bürgermeistern der beteiligten Gemeinden und Loacker Recycling stattgefunden. Es wurden rund 60 to Altstoffe der fachgerechten Verwertung zugeführt. Ca. 1050 beantragte ASZ Karten (Anteil Frastanz = 570 Stück) und ca. 580 Anlieferungen (350 aus Frastanz) sind erfolgt.
- Mit 26. August wurde der Caruso Carsharing Standort in Frastanz beim Gemeindeamt in Betrieb genommen. Mittlerweile gibt es 25 aktive Mitglieder aus Frastanz. Mit Stand 06.12. wurden am Standort Frastanz 151 Reservierungen durchgeführt und 4925,20 km gefahren.
- Unter dem Motto „Spenden statt verpulvern“ ist die Bevölkerung aufgerufen, statt Raketen und Feuerwerkskörper einen finanziellen Beitrag für „frastanz hilft“ zu leisten. Mit den finanziellen Mitteln werden unverschuldet in Not geratene Familien ebenso unterstützt wie Familien, die einen schweren Schicksalsschlag hinnehmen müssen. Die Anträge werden von der Sozialabteilung geprüft und dem Sozialausschuss bzw. dem Gemeindevorstand zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt. Weiters werden Menschen, Tiere und Natur durch weniger Feinstaub und weniger Lärm in der Silvesternacht geschont.
  - Das Pyrotechnikgesetz regelt den Umgang mit pyrotechnischen Gegenständen. So ist das Abfeuern von Feuerwerkskörpern innerhalb der Ortsgebiete laut diesem Gesetz in Österreich verboten. Die Möglichkeit auf eine Ausnahme zum Jahreswechsel wird in Frastanz seit Jahren nicht erteilt, um Mensch, Tier und Umwelt zu schonen. Auch für 2021/22 ist daher das Abbrennen von Feuerwerken innerhalb des Ortsgebietes von Frastanz verboten.

- Am 6.12. wurden die Siegerprojekte für den Staatspreis Architektur & Nachhaltigkeit durch BM Leonore Gewessler vom Klimaschutzministerium bekannt gegeben. Die ursprünglich geplante Preisübergabe in Wien musste coronabedingt abgesagt werden. Es wurden insgesamt 72 Projekte eingereicht und davon 10 für den Staatspreis nominiert. Diese 10 Projekte wurden von der Jury vor Ort besichtigt und 4 Projekte – darunter das BIZ Hofen - wurden dann von der Jury für die Auszeichnung vorgeschlagen. Die Auszeichnung mit dem Staatspreis Architektur & Nachhaltigkeit für das Bildungszentrum Hofen ist die Bestätigung für den konsequenten Weg, den die Marktgemeinde Frastanz in den Bereichen Nachhaltigkeit sowie Umwelt- und Klimaschutz seit Jahren geht. Ein herzliches Dankeschön gilt den Architekten, Fachplanern, Pädagogen und Mitarbeitern der Marktgemeinde Frastanz für die ausgezeichnete Umsetzung dieses Generationenprojektes.

#### **14.) Berichte aus den Ausschüssen**

##### **Ausschuss „Soziales und Integration“:**

Obfrau Vbgm. Michaela Gort berichtet:

- Wohnungsvergaben wurden beraten und Empfehlungen an den GVOR ausgesprochen.
- Hoffnungsvoll wurde der „Advent im Park“ vorbereitet und organisiert – leider musste dieser aber auch in diesem Jahr coronabedingt wieder abgesagt werden. Dank gilt allen, die bereit gewesen wären, beim Advent im Park mitzuwirken und mitzuhelfen.
- Die Erleuchtung des Weihnachtsbaums im Gemeindepark fand am 26.11.2021 im „kleinsten“ Kreis durch Vbgm. Michaela Gort und GR Andrea Gabriel statt. Für den ca. 11 Meter hohen Baum aus dem Waldbestand der Gemeinde wurden heuer 40 Lichterketten mit jeweils 12 Metern Länge angeschafft. Trotz der insgesamt 480 Meter Lichterkette benötigen die 4.800 LEDs lediglich 420 Watt.
- Der Fraschnertner Treff wurde für das gesamte Jahr geplant, konnte jedoch aufgrund der unsicheren Coronasituation bisher nur am 20.10. durchgeführt werden. Der Vortrag von Tobias Gut fand großen Anklang.
- Am 23. September wurde von Dr. Burtscher-Mathis ausführlich über das Ergebnis der Sozialplanung berichtet. Das Projekt Quartieranalyse Felsenau wurde bereits in Angriff genommen. Nach mehreren Gesprächen haben sich die großen sozialen Wohnbauträger Vogewosi und Alpenländische zur aktiven Mitarbeit bereiterklärt – die Kosten werden von allen Parteien mitgetragen.
- Vbgm. Michaela Gort bedankt sich bei allen Mitarbeitern der Gemeinde, allen voran dem wichtigsten Ansprechpartner in sozialen Angelegenheiten Michael Seidler und dem Kinderserviceteam Sandra Ebenhoch und Daniela Tiefenthaler.

##### **Ausschuss „Lebensraum“:**

Obfrau GR Gerlinde Wiederin berichtet:

- Am 29. September hat eine Besprechung mit Markus Burtscher. bezüglich der Zusammenarbeit des e5-Teams und des Lebensraumausschusses zum Thema Umsetzung Klimaneutralität, die Bewirtschaftung des Maria-Grüner-Rieds sowie die wilden Müllablagerungen in freier Natur stattgefunden.

- In Vertretung von Bgm. Walter Gohm hat die Gemeinderätin am 12.10. an der JHV des Vereins Klimabündnis Vorarlberg teilgenommen.
- Am 14.10. hat im Energieinstitut Vorarlberg ein Vortrag zum Thema „Energiegemeinschaften – Chancen, Potentiale, aktueller Stand“ stattgefunden.
- Als Vertreterin der MG Frastanz war GR Wiederin beim KLAR!Maßnahmenworkshop in Nenzing am 02.11. mit dabei. Die nächste Phase (Themenfelder und mögliche Projekte) startet mit Frühjahr 2022.
- Sitzung vom 04.11.:
  - Verena Engstler B.Sc. vom Energieinstitut Vorarlberg informierte den Ausschuss sowie das e5-Team anhand einer PowerPoint-Präsentation über erneuerbare Energie-Gemeinschaften, den aktuellen Stand, technische Voraussetzungen und Chancen, Umsetzungsmöglichkeiten auch für Gemeinden u.v.m.
  - Elmar Nöckl, Betriebsleiter der Forstbetriebsgemeinschaft Montfort, erklärte, wie das Pilotprojekt „Vorarlberger Klimaschutzwald“ zum Schutz des Waldes beiträgt und die Gemeinde durch den Verkauf von CO2-Zertifikaten zusätzliche Einnahmen lukrieren kann.
  - Weiters wurde unter anderem der Voranschlag 2022 diskutiert und einstimmig empfohlen.
- Am 04. November konnten die Schüler der Mittelschule Frastanz im Rahmen einer kleinen Feier mit sichtlichem Stolz 3281 Klimameilen an Bgm. Walter Gohm übergeben.
- Voraussichtlich wird Anfang Februar an der Mittelschule Frastanz eine „Klima-verbündet-Ausstellung stattfinden und eine weitere Waldaufforstaktion ist in Planung.

#### **Ausschuss „Jugend und Freizeit“:**

Obfrau GR Andrea Gabriel berichtet:

- Der Diskussionsabend am 08.10.2021 im Jugendhaus K9 mit je einem Teilnehmer aus allen Fraktionen war von den Jugendlichen gut vorbereitet und sehr interessant. Die geplante Podiumsdiskussion mit Landesvertretern musste coronabedingt leider abgesagt werden.
- Das Jugendhaus K9 hat ein motiviertes Team, das sehr gut zusammenarbeitet und auch während eines Lockdowns online für die Jugendlichen da ist.
- Die Jungbürgerfeier wird zukünftig nicht mehr jährlich durchgeführt – man lässt ein paar Jahrgänge zusammenkommen.

#### **Ausschuss „Arbeit und Wirtschaft“:**

Obmann GR Rainer Hartmann berichtet, dass in der Gemeindevorstandssitzung vom 16. November die Ergebnisse der Unternehmensbefragung (18.06 - 16.07.2021) präsentiert wurden: In den nächsten 1-2 Jahren wird sich die Anzahl der Mitarbeiter in den Betrieben insgesamt erhöhen, wobei vielfach Fachkräfte gesucht werden. Der Großteil der befragten Betriebe ist mit dem Standort Frastanz stark verwurzelt und die Stimmungslage ist trotz Corona positiv. Die Verkehrsanbindung und Erreichbarkeit sowie die zentrale Lage zählen zu den größten Stärken der MG Frastanz.



### **Ausschuss „Infrastruktur“:**

Obmann GR Johannes Decker berichtet:

- Am 18.11. hat eine weitere Sitzung der REP-Steuerungsgruppe stattgefunden. Aufgrund der derzeitigen Covid-Lage kann die hierzu wichtige Bürgerbeteiligung nicht als Live-Veranstaltung stattfinden, stattdessen wird die Frastanzer Bevölkerung eingeladen, einen Fragebogen (wird per Post zugestellt) auszufüllen und so die Chance der Mitgestaltung zu nützen. Die Fertigstellung des REP ist für Mai 2022 geplant und wird dann der Gemeindevertretung zur Beratung vorgelegt.
- Die Mitglieder des Infrastrukturausschusses, der Gemeindevorstand, die Verantwortlichen des Bauamtes und Hr. Blanda von stadtland haben am 20.11. die Siedlungsränder von Frastanz besichtigt. Die Siedlungsränder im neuen REP bauen grundsätzlich auf den bereits bestehenden des REK von 2015 auf. Seit dieser Zeit wurden einige Anträge auf Abänderung des bestehenden Siedlungsrandes eingebracht. Die Arbeitsgruppe hat bei der Besichtigung mögliche Anpassungen beraten. Der Vorschlag aus diesen Beratungen fließt in das REP ein.
- Am 29. Oktober wurden die Preise des RADIUS-Fahrradwettbewerbes von GR Andrea Gabriel und GR Johannes Decker an die glücklichen Gewinner übergeben. Insgesamt sind 63 FrastanzerInnen von April bis September knapp 69.000 km geradelt.
- Die neune Sitzungstermine wurden bereits fixiert.
- GR Johannes Decker bedankt sich bei seinen Ausschussmitgliedern für die konstruktive Mitarbeit sowie bei den Mitarbeitern des Bauamtes, allen voran Bauamtsleiter Robert Hartmann für die gute Zusammenarbeit.

### **Ausschuss „Kultur und Sport“:**

Obmann Jürgen Blacha berichtet:

- Leider konnten die Vereinsräumlichkeiten trotz Lockdownende aufgrund der hohen Coronazahlen noch nicht wieder geöffnet werden. Nach den Weihnachtsferien wird erneut darüber beraten.
- Aufgrund der unsicheren Coronalage wurde die Filmvorführung im Rahmen von „Kino vor Ort“ im Dezember ausgesetzt.
- Vom 16.12.21 bis Anfang Februar 2022 können im Zuge des Projektes „kunstvoll frastanz“ in den Schaufenstern des früheren Geschäfts „Hosp Moden“ Krippen des Krippenbauvereins Fellengatter bestaunt werden.
- Die für November geplante Sitzung wurde auf den 26. Jänner 2022 verschoben. Der Ausschuss hätte viele Ideen für ein abwechslungsreiches Sommerprogramm und hofft, diese heuer auch umsetzen zu können.

## **15.) Allfälliges**

- a) Auf Anfrage teilt Bgm. Gohm mit, dass es bezüglich des Bahnhofsgebäudes noch keine Neuigkeiten gibt. Der Umbau des Bahnhofs Frastanz ist für 2025/26 vorgesehen – Pläne hierfür werden ausgearbeitet. Sobald der MG Frastanz Informationen vorliegen, werden diese in den zuständigen Ausschüssen beraten.
- b) Mit SPAR Vorarlberg finden alle 2-3 Monate Gespräche bezüglich der Nachnutzung „Walgaumarkt“, Ldm.-Egger-Str., statt - hier liegen noch keine neuen Informationen vor.

- c) Bgm. Gohm teilt mit, dass bezüglich der Verkehrszählung Felsenau vom Auftraggeber Land Vorarlberg noch keine Ergebnisse übermittelt wurden. Ein Teil der Belegschaft der BH Feldkirch ist seit Beginn von Corona dem Infektionsteam zugeteilt. Sobald ein Bericht vorliegt, wird darüber berichtet.
- d) Der Bauhof hat rasch und gut auf den 1. Schnee reagiert. Dank gilt dem gesamten Team. Es wird angeregt, ob in Gampelün die Gehsteige zur Volksschule schneller geräumt werden könnten – dies wird an die Landesabteilung weitergeleitet.

Einzelne GVER bedanken sich für die gute Zusammenarbeit und wünschen allen – auch den Zusehern via Livestream – ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Bürgermeister Walter Gohm nutzt ebenfalls die Gelegenheit, um sich bei den Mitgliedern der Gemeindevertretung sowie allen Mitarbeitern der MG Frastanz für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit zu bedanken. Er wünscht allen Anwesenden und deren Familien ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch sowie Gesundheit, Erfolg und Zuversicht für das neue Jahr.

Schluss der Sitzung: 20:47 Uhr

Der Bürgermeister Walter Gohm

Die Schriftführerin Lederle Verena